

Stocksport-  
Telegramm

Der 34. Styria-Cup ist Geschichte! In drei Hallen kämpften knapp 400 Stockschiützen in 87 Teams um die begehrte Trophäe. Für die Überraschung sorgte eine Mannschaft aus der Unterliga: „Eiskristall Lieboch“ wurde erst im Finale gestoppt.

Besonders eilig hatte es danach Christian Amschl: Aber nicht wegen der 5:25-Niederlage – nein,

## Vom Eis aufs Fußballfeld

Der 32-Jährige ist Libero beim Fußball-Team in Tobelbad. Dort stand um 14 Uhr die letzte Herbst-Partie am Programm. „Eigentlich wär's sich locker ausgegangen, mit dem Finale hat ja keiner gerechnet. So musste ich halt anrufen, dass ich erst zur zweiten Hälfte komme.“

Prominenter Zaungast in Kapfenberg war Weltmeister Volker Truschnegg. Der Latein-Student war froh, diesmal nicht dabei zu sein: „Momentan hab' ich keine Lust aufs Mannschaftsschießen – konzentrier' mich lieber auf die WM-Quali im Einzel.“

Gerne hätte hingegen der Schweizer Hans Lobnik mitgeschossen. Seine

Mannschaftskameraden aus Solothurn saßen aber wegen des ÖBB-Streiks in Feldkirch fest, warteten vergebens auf den Anschlusszug nach Graz. So blieb dem Exil-Steirer nur die Zuschauer-Rolle. Besser erging's seinen weiblichen Landsleuten aus Küsnacht beim Europacup – die fuhren mit dem Auto und kamen rechtzeitig in Weiz an. M. S./H. O.

34. Styria-Cup: Schöggel & Co. holten sich ihren fünften Sieg

# Ladler ließ Lieboch im Finale keine Chance

Fest in steirischer Hand war gestern das Finale des 34. Styria-Cups in Kapfenberg – den Sieg holten sich die Eisstockschiützen von Ladler Graz. Schöggel & Co. setzten sich im Finale gegen das Sensationsteam Lieboch durch – Lannach und St. Michael komplettierten auf den Plätzen drei und vier den weißgrünen Triumph.

Foto: Leopold



Die richtige Platte erwischt! Ladler Graz war beim 34. Styria-Cup einfach nicht zu bezwingen – klarer 25:5-Finalsieg über Lieboch.

Eishockey: Kapfenberg, Zeltweg gingen unter

## Zwei Mann im Spital – der Leader war nicht zimperlich

3:13 Tore und zwei Verletzte! Für die steirischen Eishockey-Nationalligisten lief's gestern zuhause nicht nach Wunsch. Kapfenberg verlor gegen Leader Salzburg 2:5, dazu landeten Koch und Sporer im Spital. Die Zeltweger blamierten sich gegen Lustenau – 1:7.

Nach dem ersten Drittel roch's in Kapfenberg noch nach einer Sensation. 2:1 stand's für die Osko-Truppe gegen den ungeschlagenen Leader – danach legte Salzburg an Härte zu. Erst musste Koch (Handbruch), dann Sporer (hoher Stock) blutüberströmt ins Spital.

Zeltweg hoffte beim Heimdebüt von Coach Vimmer und der Premiere von Goalie Thomas Scheucher auf einen Sieg. Denkste! 1:7 gegen Lustenau...

### Leader strauchelte

Faustdicke Überraschung: In der Eishockey-Bundesliga gewann Schlusslicht Vienna auch das zweite Spiel mit Gregor Baumgartner. Leader Villach wurde auswärts 3:2 in die Schranken gewiesen. Der KAC schlitterte bei Meister Linz in ein 1:6, Feldkirch schlug Innsbruck 4:0.

Im Vorjahr musste die Trophäe ans U-23 Team abgegeben werden, gestern holte Ladler den Styria-Cup wieder zurück in die Landeshauptstadt. „Wir haben das gesamte Turnier hindurch stark geschossen – haben schlussendlich hochverdient gewonnen“, jubelt Kapitän Karl Schöggel nach dem klaren 25:5 im Finale über Außenseiter Lieboch.

Mussten sich die Grazer am Samstag noch mit dem zweiten Gruppenplatz zufrieden geben, zeigten sie gestern ihre wahre Klasse und gewannen die schwierige rote Gruppe vor St. Michael und Deutschland. „Wir haben am Samstag ein wenig umgestellt – ich eröffnete nun jede Partie. Scheinbar hat's geklappt“, grinste der ehemalige Weltmeister.

Hochzufrieden dürfen auch die Liebocher sein: Die Überraschungsmannschaft setzte sich gegen Klasse-Teams wie Tal Leoben oder Preding durch. „Dabei könnten wir nicht einmal auf Eis trainieren“, konnte es selbst Helmut Amschl kaum fassen.

### Europacup an Füßen

Eine deutsche Angelegenheit war der Damen-Europacup in Weiz. Die ersten drei Plätze gingen an Teams unseres Nachbarlandes. Im Finale besiegte Füßen Ettal mit 30:26, Klagenfurt wurde als bestes österreichisches Team Fünfter. M. Stoimaier

Styria Cup: A-Turnier in Kapfenberg: 1. Ladler Graz (Karl Schöggel, Eduard Adler, Christian Almbauer, Franz Zöhner, Hans Deyer), 2. Eiskristall Lieboch (Christian Amschl, Helmut Amschl, Alois Potzinger, Ernst Stadler, Johann Planer), 3. Eisblume Lannach, 4. HSV St. Michael, 5. Deutschland. B-Turnier in Zeltweg: 1. Rottendorf, 2. Tal Leoben I, 3. Haslau, 4. Kindberg. C-Turnier in Leoben: 1. Großfeistritz, 2. Pinkafeld-Sinnersdorf (B), 3. Cafe Meran (B).

Damen-Europacup in Weiz: 1. ESG Füßen, 2. EC Ettal, 3. SV Mehring (alle D), 4. Eppan Berg Raiffeisen (Ita), 5. Klagenfurt.